

Textliche Erläuterungen

gemäß § 9 Abs. 3 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 66/2020, zum Voranschlag 2022

1. Wesentliche Ziele und Strategien:

Ein wesentliches Ziel der Gemeinde Hohenthurn ist es, auch in den nächsten Jahren einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen. Eine ausgeglichene Bilanzierung im Finanzierungsvoranschlag konnte trotz steigender Pflichtausgaben und enormen Steigerungen im Sozial- und Krankenanstaltenbereich erzielt werden. Die Problematik mit dem Coronavirus wird auch für das Jahr 2022 ein Thema sein. Der im November verhängte Lockdown wird sich auch negativ auf die Ertragsanteile auswirken.

2. Beschreibung des Standes und der Entwicklung des Haushaltes:

Eine ausgeglichene Bilanzierung war trotz steigender Pflichtausgaben im Finanzierungsvorschlag für das Jahr 2022 möglich. Die Problematik mit dem Coronavirus wird auch für das Jahr 2022 ein Thema sein. Der im November verhängte Lockdown wird sich auch negativ auf die Ertragsanteile auswirken.

3. Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:¹

(1) Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Erträge:	€ 2.063.900,--
Aufwendungen:	€ 2.087.500,--
Entnahmen von Haushaltsrücklagen:	€ 0,--
Zuweisung an Haushaltsrücklagen:	€ 800,--

Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen:² - € 24.400,--

(2) Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Einzahlungen:	€ 1.685.900,--
Auszahlungen:	€ 1.685.900,--

¹ Übernahme der Daten aus § 2 Abs. 1 und 2 der Voranschlagsverordnung 2020.

² Entspricht dem SALDO 00 gemäß Anlage 1a VRV 2015.

Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung:³ € 0,--

3.1. Analyse des Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlages:

Siehe Punkt 3!

4. Dokumentation der verwendeten Bewertungsmethoden und Abweichungen von der Nutzungsdauertabelle gemäß Anlage 7 VRV 2015

Die ARGE Kommunales Vermögensmanagement Salzburg (ARGE) hat in Abstimmung mit dem FLGÖ Flachgau im Zeitraum 2013 - 2016 ein Modell für die Erstbewertung des Gemeindevermögens erarbeitet, das den Anforderungen der VRV 2015 entspricht. Dokumentiert ist dieses Bewertungsmodell (ARGE-Modell) in einem Excel-Tool, das unmittelbar zur Durchführung der Bewertung genutzt werden kann.

Ein wesentliches Ziel der ARGE besteht darin, durch interkommunale Zusammenarbeit eine möglichst einheitliche und kostengünstige Durchführung der Vermögenserstbewertung für Gemeinden sicherzustellen. Daher wurde ein Bewertungsprozess definiert, der auf der Nutzung des ARGE-Modells und der begleiteten Zusammenarbeit der Gemeinden beruht (Modul 1 Vermögensbewertung").

Im Zuge der Evaluierung der verschiedenen Angebote zur Vermögensbewertung durch den Kärntner Städte- und Gemeindebund haben wir diese Salzburger Modelle an die Verhältnisse in Kärnten angepasst (Kärntner ARGE Modell").

Gegenstand dieser Teilnahmebedingungen ist die Teilnahme der Gemeinde an diesen beiden Prozessen in ihrer Kärntner Ausprägung und die Klärung der damit verbundenen Rechte und Pflichten.

Verantwortlich für die Durchführung dieser Prozesse ist in Abstimmung mit der ARGE die SOT Süd-Ost Treuhand GmbH, Salzburg („SOT"). SOT schließt die Verträge mit den teilnehmenden Gemeinden und trägt ihnen gegenüber die Verantwortung für die ordnungsgemäße Erbringung der vereinbarten Leistungen.

Das Modul 1 Vermögensbewertung wird auf der Grundlage des ARGE-Modells

³ Entspricht dem SALDO 5 gemäß Anlage 1b VRV 2015.

(Excel-Tool, K5 EB, ICM Vermögen) durchgeführt. Die angemeldeten Gemeinden werden in Gruppen mit maximal 10 Teilnehmern eingeteilt. Jeder Gruppe wird ein Betreuer zugeordnet, der

- den Ablauf des Bewertungsprozesses organisiert und strukturiert,
- das ARGE Tool im notwendigen Ausmaß in der Gruppe schult, die jeweiligen Bewertungsbereiche in der Gruppe erklärt,
- div_ Fragestellungen bei der tatsächlichen Datenerfassung als „helpdesk“ in einem angemessenen Ausmaß unterstützt
- und das ausgefüllte ARGE-Modell an die SOT für Zwecke des Projektabschlusses weiterleitet.

SOT trägt Sorge für die Bestellung der notwendigen Betreuer und schließt mit ihnen eine Vereinbarung über deren Rechte und Pflichten. Als Betreuer fungieren erfahrene Mitarbeiter der SOT Soweit verfügbar werden Mitarbeiter aus Gemeinden bestellt, die über entsprechende Erfahrung aus der Entwicklung und/oder der Anwendung des ARGETools verfügen. Darüber hinaus übernimmt SOT im Rahmen des Projektabschlusses

- die Qualitätssicherung des fertig ausgefüllten ARGE-Modells
- die Erstellung eines kurzen Bewertungsberichtes, in dem der Ablauf der Bewertung, die wesentlichsten Parameter und das Bewertungsergebnis zusammengefasst werden;
- die Bereitstellung des Datensatzes, der vom jeweiligen IT-Partner der Gemeinde (INFOMA, PSC, ÖKOM, CommUnity) für den Datenimport verwendet werden kann;
- Abrechnung mit den teilnehmenden Gemeinden, den Betreuern und der ARGE. Produkte und Dienstleistungen der IT-Partner werden von diesen selbst an die Gemeinden in Rechnung gestellt.

Das im Rahmen des Bewertungsprozesses verwendete Excel-Tool verbleibt ausschließlich zur eigenen Nutzung in der Gemeinde.

5. Dokumentation nach Art. 15 Abs. 2 Österreichischer Stabilitätspakt 2012 – ÖStP 2012, BGBl. I Nr. 30/2013⁴

⁴ An dieser Stelle kann – *wenn erforderlich* – die Dokumentation nach Art. 15 Abs. 2 Österreichischer Stabilitätspakt 2012 – ÖStP 2012, BGBl. I Nr. 30/2013 erfolgen: Danach haben die Gemeinden bei der Erstellung ihrer jährlichen Voranschläge den Zusammenhang zwischen dem Voranschlag und dem nach ESVG jeweils zu verantwortenden Bereich mittels einer einfachen Überleitungstabelle zu dokumentieren und die vereinbarten Fiskalregeln einzuhalten. Abweichungen von der festgelegten mittelfristigen Planung sind zu erläutern.

Die Gemeinde Hohenthurn ist bestrebt, nach den Prinzipien der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit das Defizit so gering wie möglich zu halten.